



**Baechler Marie-Christine, Krattinger-Jutzet Ursula**

Medizinisch-soziale Koordination in der Betagtenbetreuung

Mitunterzeichner : 14

Eingang SGR : 18.02.14

Weitergeleitet SR : \*26.02.14

## Begehren und Begründung

Die demografische Entwicklung im Kanton Freiburg hat sich verändert. Die Freiburgerinnen und Freiburger werden immer älter, und dies wird sich erfreulicherweise in den kommenden Jahren nicht ändern. Diese Entwicklung verlangt aber auch neue Betreuungsstrukturen in der Betagtenpflege. Durch das neue Einstufungsmodell RAI in den Pflegeheimen können fast keine leichten Pflegefälle mehr aufgenommen werden, weil sonst die Personaldotation und die finanzielle Beteiligung der Krankenkassen stark sinken.

Oft treten aber Betagte nach einem Spitalaufenthalt oder kurzzeitigem schlechten physischen oder psychischen Gesundheitszustand in ein Pflegeheim ein, weil sie nicht in der Lage sind, alleine in ihrem Zuhause zu leben. Es gibt wohl die Zwischenstruktur „Providence“, diese bietet aber nicht genügend Plätze an und ist für die deutschsprachigen Betagten nicht geeignet.

Viele Betagte können mit Unterstützung der Spitex auch zu Hause leben. Die Spitex garantiert die medizinische Betreuung und die Haushaltsführung, aber leider haben die Spitexmitarbeiterinnen aus Kostengründen zu wenig Zeit, sich auch der sozialen Probleme der Betagten anzunehmen. Immer mehr ältere Menschen leiden unter Depressionen, Vereinsamung, Verwahrlosung oder Suchtproblemen. Diese sozialen Probleme müssen unbedingt im Zusammenhang mit den medizinischen Problemen angesehen werden. Die Postulanten bitten den Staatsrat, einen Bericht über die medizinisch-soziale Betreuung und Koordination der betagten Menschen zu erstellen. Hat der Staatsrat eine Lösung, eine Vision, vielleicht im Rahmen von Senior+, wie dieses Problem angegangen werden kann? Kann sich der Staatsrat vorstellen, eine Bezirkskoordinationsstelle einzurichten (analog dem Pilotprojekt im Greyerzbezirk), damit die Betagten am richtigen Platz die für sie beste Betreuung sowie die angebotenen Dienstleistungen und Plätze optimal nutzen?

Auch bitten die Postulantinnen den Staatsrat eine Zwischenbilanz der UATO in der Providence zu erstellen. Bietet diese Zwischenstruktur genügend Plätze an, und kann sie noch ausgebaut werden?

- Le Conseil d'Etat répondra à ce postulat dans le délai légal.

\*Beginn der Frist für die Antwort des Staatsrats (5 Monate).